

Schlangenbad

Bilanz 2009 (ist noch nicht erstellt)

Aktiva		Passiva	
1	Anlagevermögen	1	Eigenkapital
		1.3.2	davon Jahresergebnis
2	Umlaufvermögen	2	Sonderposten
2.4	davon flüssige Mittel		
3	Rechnungsabgrenzung	3	Rückstellungen
4	Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	4	Verbindlichkeiten
		5	Rechnungsabgrenzung
	Summe Aktiva		Summe Passiva

Einwohner	6.274	Verwaltung			
Ortsteile	7	53,9	Mitarbeiter zuzügl.	2,8	in Eigenbetrieben
Hebesätze in Prozent		Einrichtungen in kommunaler Trägerschaft			
GrdSt A	266	km	eigenes Straßennetz	37	
GrdSt B	274	3	Kindergärten mit	253	Plätzen
GwSt	325	0	Jugendzentren	0	Seniorenheim
Kreisumlage	30,5	0	Stadthalle	6	Bürgerhäuser
Schulumlage	25	1	Freibad	1	Hallenbäder
Eigenbetriebe für	Bürgerhausbetrieb Schlangenbad	1	Sporthallen	2	Sportplätze
Eigengesellschaft für	Staatsbad Schlangenbad GmbH				

Ergebnishaushalt		Rechnungsergebnisse					Planansätze		Kennziffern			
		Sofern keine Dimension ausgewiesen, alle Angaben in T €					2009	2010				2008
Einwohner	Konto-Nr. (KVKR)	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010				
Ordentliche Erträge	50 bis 55					6.265	6.274	6.274	strenger Haushaltsausgleich ¹		nein	nein
Ordentliche Aufwendungen	60 bis 76						10.456	10.372				
Verwaltungsergebnis							-1.911	-2.370	fiktiver Haushaltsausgleich ²		nein	nein
Finanzerträge	56,57						7	10	Haushaltssicherungskonzept ³		ja	ja
Finanzaufwendungen	77						860	757				
Finanzergebnis							-853	-747	Freie Spitze ⁴		nein	nein
Ordentliches Ergebnis pro Kopf							-2.764	-3.118				
außerordentliche Erträge	59						10	176				
außerordentliche Aufwendungen	79						142	200				
Außerordentliches Ergebnis							-132	-24				
Jahresergebnis							-2.895	-3.141				

Ergebnishaushalt in T €

Jahr	Verwaltungs-ergebnis	Finanzergebnis	Außer-ordentliches Ergebnis	Jahres-ergebnis
2004	0	0	0	0
2005	0	0	0	0
2006	0	0	0	0
2007	0	0	0	0
2008	0	0	0	0
2009	-1.911	-853	-132	-2.895
2010	-2.370	-747	-24	-3.141

¹ Ein strenger Haushaltsausgleich ist erreicht, wenn das ordentliche Ergebnis "0" oder positiv ist.

² Ein fiktiver Haushaltsausgleich kann durch ein positives außerordentliches Ergebnis erreicht sein.

³ Ein Haushaltssicherungskonzept muss erstellt werden, wenn das ordentliche Ergebnis negativ ist.

⁴ Freie Spitze bedeutet Jahresüberschuss und damit Zuführung zum Eigenkapital in der Bilanz.

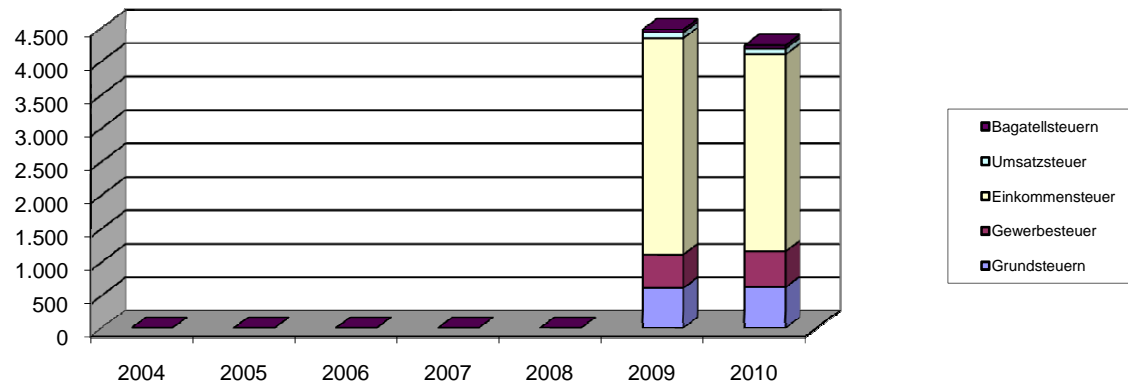
Finanzhaushalt		2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	Kennziffern						
Finanzmittelfluss									Liquiditätsprobleme ⁵		2008	2009	2010		
aus Verwaltungstätigkeit	9						-2.280	-2.520						ja	ja
aus Investitionstätigkeit	15						-598	-398							
aus Finanzierungstätigkeit	18						96	-104							
Cash-Flow							-2.782	-3.022							
Finanzmittelbestand 1.1.	20						0	-2.782							
Finanzmittelbestand 31.12.							-2.782	-5.804							

⁵ Liquiditätsprobleme können bei einem negativen Cash-Flow auftreten.

Erträge		Rechnungsergebnisse						Planansätze			Kennziffern		
		Sofern keine Dimension ausgewiesen, alle Angaben in T €						2008	2009	2010	2008	2009	2010
Einwohner	Konto-Nr. (KVVKR)	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010					
ordentliche Erträge gesamt	50 bis 55					6.265	8.545	8.001					
jährl. Veränderung							#DIV/0!	-6,4%	Steuerquote ¹		52,5%	53,0%	
Off.-rechtl. Lstg.-entgelte	51						1.712	1.746	Zuwendungsquote ²		5,3%	3,3%	
Anteil an ordentlichen Erträgen							20,0%	21,8%	Gemeinschaftsteuerquote ³		74,0%	71,4%	
Erträge aus Zuweisungen	54						451	267	Gewerbsteuerquote ⁴		11,2%	12,7%	
davon vom Land	5401						0	0	Bagatellsteuerquote ⁵		1,0%	1,1%	
Steuereinnahmen	55						4.483	4.241					
jährliche Veränderung							#DIV/0!	-5,4%					
pro Kopf							715 €	676 €					
Einkommensteuer	5500						3.231	2.940					
Anteil an Steuereinnahmen							72,1%	69,3%					
Umsatzsteuer	5504						87	88					
Anteil an Steuereinnahmen							1,9%	2,1%					
Grundsteuer A	5551						9	9					
Anteil an Steuereinnahmen							0,2%	0,2%					
Grundsteuer B	5552						610	622					
Anteil an Steuereinnahmen							13,6%	14,7%					
Gewerbsteuer	5553						500	537					
Anteil an ordentl. Erträgen							5,9%	6,7%					
jährliche Veränderung							#DIV/0!	7,4%					
Gewerbsteuer netto	5553./738010						398	421					
jährliche Veränderung							#DIV/0!	5,7%					
pro Kopf							64 €	67 €					
Spielapparatsteuer	555912						3	3					
Hundsteuer	555920						30	30					
Zweitwohnungsteuer	555960						13	12					

¹ Diese Quote ist das Verhältnis von Steuererträgen zu ordentlichen Erträgen. Je höher sie ist, desto größer ist die Selbstfinanzierung der Kommune.
² Diese Quote ist das Verhältnis von öffentlichen Zuweisungen zu den ordentlichen Erträgen. Sie drückt das Maß der finanziellen Abhängigkeit der Kommune aus.
³ Diese Quote erklärt den Anteil von Einkommen- und Umsatzsteuer am Steueraufkommen.
⁴ Diese Quote erklärt den Anteil der Gewerbesteuer am Steueraufkommen.
⁵ Diese Quote erklärt den Anteil aller Bagatellsteuern am Steueraufkommen.

Steuererträge in T€



Aufwendungen	Rechnungsergebnisse							Planansätze			Kennziffern		
	Sofern keine Dimension ausgewiesen, alle Angaben in T €							2008	2009	2010	2008	2009	2010
Einwohner		Konto-Nr.	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010				
		(KVKR)					6.265	6.274	6.274				
ordntl. Aufwendungen ges.	60 bis 78							10.456	10.372				
jährl. Veränderung								#DIV/0!	-0,8%	Personalaufwandsquote ¹	26,1%	27,4%	
für Personal	62,63,64,65							2.730	2.839	Personalintensität ²	107,08	110,59	
davon für Versorgung	644-646							141	191	Konsumaufwandsquote ³	68%	69%	
pro Kopf								435 €	452 €	Sach- und Dienstleistgsintensität ⁴	20,1%	18,4%	
Personalbestand Kernhaushalt								55,83	53,92	Zinslastquote ⁵	8,2%	7,3%	
für Personal der Eigenbetriebe								168	174	Zinsdeckungsquote ⁶	10,1%	9,5%	
Personalbestand Eigenbetriebe								2,76	2,81	Abschreibungsintensität ⁷	4,6%	5,9%	
Personalaufw. inkl. Eigenbetriebe								2.898	3.012				
pro Kopf								462 €	480 €				
Gesamtbestand (Kernhaushalt und EB)								58,59	56,73				
für Sach- und Dienstleistg.	60,61,67-69							2.097	1.912				
für Abschreibungen	66							483	609				
für Steuern	70,73,74							3.334	3.170				
davon GwSt-Umlage	738010							102	116				
davon Umlage an Gemeinden	7354							3.083	2.902				
für Zuweisungen	71							1.627	1.611				
für Transferleistungen	72							0	0				
für Zinsen	77							860	757				
Konsumaufwendungen *								7.797	7.728				
pro Kopf								1.243 €	1.232 €				

* Durch die Kennziffer Konsumausgaben (vgl. auch Kennziffern) kann z.B. dargestellt werden, ob die durch Auslagerung erreichte Senkung der Personalausgaben tatsächlich zu geringeren Ausgaben geführt hat oder ob aufgrund höherer Zuschüsse lediglich eine Ausgabenverlagerung stattfand.

Aufwendungen in T€

¹ Diese Quote gibt an, welchen Anteil die Personalauswendungen an den ordentlichen Aufwendungen ausmachen.

² Die Personalintensität ist die Relation zwischen Einwohner- und Beschäftigtenzahl. Ein hoher Wert bedeutet, dass rechnerisch jeder Bedienstete für eine große Zahl von Einwohnern tätig werden muss.

³ Diese Quote drückt die kommunale Eigenverantwortlichkeit der Gesamtaufwendungen aus. Hier werden die Aufwendungen für Personal, Sach- und Dienstleistungen, Abschreibungen, Zuweisungen und Zinsen zu den gesamten ordentlichen Aufwendungen in Beziehung gesetzt.

⁴ Diese Quote drückt den Aufwandsanteil für Sach- und Dienstleistungen aus. Ein niedriger Wert lässt erkennen, dass die Kommune sich vermehrt für die Inanspruchnahme von Leistungen Dritter entschieden hat.

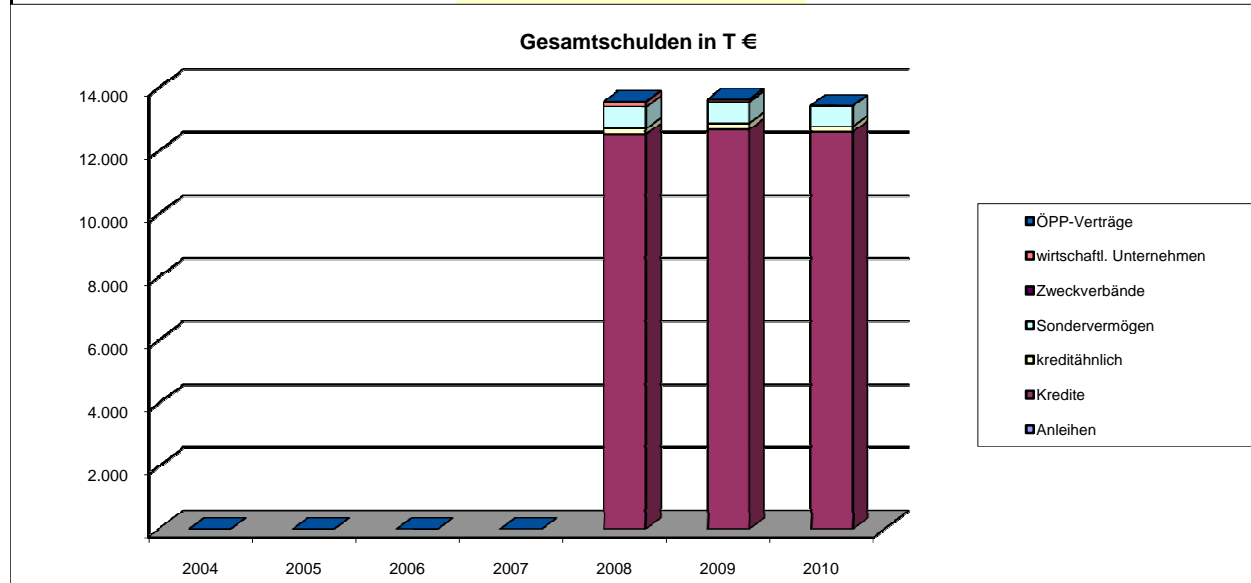
⁵ Diese Quote zeigt den Zinsaufwand an den ordentlichen Aufwendungen an.

⁶ Diese Quote verdeutlicht die beanspruchten ordentlichen Erträge für den Zinsaufwand.

⁷ Diese Quote gibt an, welcher Anteil der Aufwendungen weitgehend unbeeinflussbar ist. Achtung: Eine niedrige Quote kann bedeuten, dass das Vermögen weitgehend abgeschrieben ist (Überalterung des Anlagevermögens).

Vermögensrechnung	Rechnungsergebnisse					Planansätze		Kennziffern		
	Sofern keine Dimension ausgewiesen, alle Angaben in T €							2008	2009	2010
	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010			
Einwohner					6.265	6.274	6.274			
Bilanzsumme					0	0	0	Eigenkapitalquote ¹		
Anlagevermögen					0	0	0	Anlagendeckungsgrad ²		
Immaterielles Vermögen					0	0	0	Anlagenintensität ³		
Sachanlagen					0	0	0	Reinvestitionsquote ⁴		
Finanzanlagen					0	0	0	Investitionsquote ⁵		
Bruttoinvestitionen					0	1.518	677	Kreditlaufzeit ⁶		
Umlaufvermögen					0	0	0	Steuerschuldenquote ⁷		
flüssige Mittel					0,0	0,0	0,0		314,2%	111,2%
Rechnungsabgrenzungsposten					0	0	0			
nicht durch EK gedeckter Fehlbetrag					0	0	0			
Eigenkapital					0	0	0			
Netto Position					0	0	0			
Rücklagen und Sonderrücklagen					0	0	0			
Ergebnisvortrag					0	0	0			
Jahresergebnis					0	0	0			
Sonderposten					0	0	0			
davon Investitionsbeiträge					0	0	0			
Rückstellungen					0	0	0			
davon Pensionsrückstellungen					0	0	0			
Verbindlichkeiten					0	0	0			
aus Kreditaufnahmen					0	0	0			
davon zur Liquiditätssicherung					0	0	0			
bei Sondervermögen und verbd. Unternehmen					0	0	0			
Rechnungsabgrenzungsposten					0	0	0			

¹ Diese Quote zeigt auf, wieviel Prozent des Vermögens der Kommune gehört
² Diese Quote zeigt auf, wieviel Prozent des Anlagevermögens der Kommune gehört
³ Diese Quote zeigt das Verhältnis des Anlagevermögens zur Bilanzsumme
⁴ Diese Quote zeigt den Umfang der durch Abschreibungen erwirtschafteten Neuinvestitionen
⁵ Diese Quote zeigt, in welchem Umfang die Kommune investiert
⁶ Diese Quote zeigt die rechnerische Kreditlaufzeit in Jahren
⁷ Diese Kennziffer drückt aus, wieviel mal das gesamte Steueraufkommen eingesetzt werden muss, um alle Schulden im Kernhaushalt zu tilgen



Anlagen	Rechnungsergebnisse					Planansätze		Abkürzungsverzeichnis	
	Sofern keine Dimension ausgewiesen, alle Angaben in T €								
	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010		
Einwohner					6.265	6.274	6.274	Aufwendg.	Aufwendungen
Übersicht über den voraussichtlichen Stand der Verbindlichkeiten gem. Muster 4 zu §1 GemHVO								außerord. Ergeb.	außerordentliches Ergebnis
1. aus Anleihen					0	0	0	Dienstleistg.	Dienstleistungen
2. aus Krediten					12.518	12.667	12.593	EB	Eigenbetrieb
2.6 davon vom Kreditmarkt					7.110	7.442	7.368	EK	Eigenkapital
3. aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen					181	200	173	gem.	gemäß
4. der Sondervermögen					691	674	656	GemHVO	Gemeindehaushaltsverordnung
5. aus Rücklagen und Sonderrücklagen					0	0	0	ges.	gesamt
6. aus Mitgliedschaften in Zweckverbänden					0	0	0	GrdStA	Grundssteuer A
7. aus Beteiligung an wirtschaftl. Unternehmen.					163	81	0	GrdStB	Grundssteuer B
8. aus lfr. Mietverträgen und ÖPP-Verträgen					0	0	0	GwSt	Gewerbsteuer
Summe					13.553	13.622	13.422	ha	Hektar
pro Kopf					2.163,29	2.171,18	2.139,31	HH	Haushalt
Übersicht über den voraussichtlichen Stand der Rücklagen und Rückstellungen gem. Muster 5 zu §1 GemHVO								inkl.	inklusive
1. Rücklagen und Sonderrücklagen					0	2	2	jährl.	jährlich
pro Kopf					0,00	0,32	0,32	km	Kilometer
1.1 aus Überschüssen des ord. Ergebnisses					0	0	0	KVVR	Kommunaler Verwaltungsrahmen
1.2 aus Überschüssen des außerord. Ergeb.					0	0	0	lfr.	langfristig
1.3 zweckgebundene Rücklage					0	2	2	Leistg.	Leistungen
1.4 Sonderrücklage								öff.rechtl Lstg.-entgelte	öffentlich rechtliche Leistungsentgelte
2. Rückstellungen (Summe)					0	2	2	ÖPP	Öffentlich private Partnerschaft
pro Kopf					0,00	0,32	0,32	ord.	ordentliche
Übersicht über die Fraktionszuschüsse gem. Muster 6 zu §1 GemHVO								Personalaufw.	Personalaufwand
1. Gesamtbetrag der Mittel					0	0	0	Rechn.-Abgrenz.-Posten	Rechnungsabgrenzungsposten
3. Zus. gewährte geldwerte Leistg. (Summe)					0	0	0	Unternehm.	Unternehmen
Summe Fraktionsfinanzierung					0	0	0	verbd.	verbundene
pro Kopf					0,00	0,00	0,00	wirtschaftl.	wirtschaftliche
								zus.	zusätzlich